

Vertrauen: Bei der Geburt ihrer Kitz wollte „Bambi“ ihre Ziehmutter, Landwirtin Angela Reisner, dabei haben

Reh brachte am Jörglhof Drillinge zur Welt

WARTBERG. Zwei Jahre ist es her, dass die Landwirtin Angela Reisner-Kollmann sich um ein dem Hungertod nahes Rehkitz angenommen und es aufgezogen hat. Seitdem stattet die erwachsene „Bambi“ der Familie jeden Tag einen Hausbesuch ab. Auch für die Geburt ihrer Drillinge im Frühjahr suchte die Rehgeiß Schutz in heimatlichen Gefilden.

Sofort eilte Bäuerin Angela zu Hilfe, als ihr Schützling Bambi auf der Wiese nahe dem Haus gleich drei Kitz zur Welt brachte. Geburtshilfeinsatz war zum Glück nicht erforderlich, nur ein Kitzlein lag unglücklich in einer Pfütze. Angela reichte es der Rehgeiß zum Ablecken und Säugen.

Bambi hat Drillinge geboren, was bei Rehen ganz selten ist. Familie Reisner ist überglücklich, ist ihnen doch ihre Bambi sehr ans Herz gewachsen. Angela Reisner-Kollmann und ihr Mann Axel haben vor zwei Jahren Rehkitz Bambi bei sich am



Während der Heuernte wohnte die Rehfamilie im sicheren Gehege.

Jörglhof in Wartberg aufgenommen, nachdem die Muttergeiß von einem Auto erfasst worden war.

Aufgezogen hat die Landwirtin das Kitz mit Kinderbaby-Nahrung im Fläschchen. Auch die Kinder Peter, Sabrina und Melanie schlossen Bambi ins Herz. Die liebenswerte Oma, Gertraud Reisner-Kollmann,

führte das kleine Reh auf Spaziergänge aus. Auch sie hat früher schon mal ein Kitz groß gezogen.

Den Hofhund zum Freund

In ihrem Schlafkorbchen bekam Bambi immer Besuch vom Haushund Beni, der genau wie die Katze das Reh als Hofgenossen schätzen gelernt hat.

Nach anfänglich kurzen Ausflügen in die freie Natur war Bambi bald auch mit ihren Artgenossen vertraut. Der tägliche Besuch im Hause Reisner ist aber ein Muss.

Halsband als Kennzeichen

Jetzt ist Bambi selber Mutter von drei kleinen Kitzen. Es dauerte nicht lange und der Nachwuchs sprang schon munter herum. Bauer Axel Reisner fürchtete, die jungen Rehe beim Heumähen zu verletzen, deshalb wurde die Rehfamilie eingefangen und auf einer eingezäunten Wiese in Sicherheit gebracht. Nach der Heuernte entließ Familie Reisner-Kollmann das Quartett mit Wehmut wieder in die Wildnis. Vorher haben die Revierjäger die Kitz noch gekennzeichnet, um sie vor Jägers Flinten zu bewahren. Bambi trägt schon seit zwei Jahren stolz ein rotes Halsband. „Wir hoffen auf ein Wiedersehen“, freut sich Familie Reisner-Kollmann schon auf den nächsten Besuch von Bambi.

Unfallträchtige Juli-Tage

BEZIRK FREISTADT. Unfallträchtig waren die vergangenen Tage in der Region. Zu hohes Tempo war vermutlich Auslöser eines Unfalles auf der Nordkamm Landesstraße am Samstag kurz nach 15 Uhr in Manzenreith. Lenker und Beifahrerin wurden beim Anprall gegen die Straßenböschung unbestimmten Grades verletzt und von der Rettung ins Spital eingeliefert.

Ebenfalls am Samstag übernahm der Lenker eines von einem Bekannten ausgeliehenen Pkw kurz vor 19 Uhr beim Überholen auf der B 38 von Sandl kommend in Richtung Freistadt den Gegenverkehr. Die beiden Fahrzeuge kollidierten frontal, beide Lenker wurden unbestimmten

Grades verletzt und ins LKH Freistadt eingeliefert. Alkohol war nicht im Spiel. Die FF Grünbach war bis 21 Uhr mit zehn Mann zur Bergung und Fahrbahnreinigung im Einsatz. Eine schwere Beinverletzung erlitt Sonntagabend ein 41-jähriger Motorradfahrer aus Liebenau bei einem Sturz auf der Knauserstraße. Er war mit dem Bike von der Straße abgekommen. Mit dem Rettungshubschrauber musste am Samstag eine 12-jährige Unterweirdorferin ins UKH geflogen werden. Eine umfallende Holplatte hatte dem Mädchen ein Schraubenspitze in die zweite Zehe des linken Fußes gebohrt. Die Schraube wurde vom Notarzt-Team abgetrennt.

Papageien-Suche endete traurig

PREGARTEN. Ein sehr trauriges Ende hat die Suche nach dem in der Ortschaft Zainze entflohenen Papagei „Jako“ genommen. Das sehr zutrauliche, sprachbegabte, 13 Jahre alte Tier war, wie in der Vorwoche berichtet, aus seinem Käfig entkommen und spurlos ver-

schwunden. „Gefunden haben wir unseren Jako ganz in der Nähe auf einer Wiese – leider sind ihm die Füße abgemäht worden“, erzählen seine Besitzer im Gespräch mit „Tips“. Der schwer verletzte Papagei musste in einer Tierklinik eingeschläfert werden.

Wofür geben Sie heute 2 Euro aus?



Gelb, rot, mit Klimaanlage oder CD-Radio, 55 PS Benzin oder 70 PS TDI. Egal welcher sofort lieferbare Fox Ihnen am besten gefällt: Für jeden bezahlen Sie nur EUR 2,-* pro Tag im Leasing der Porsche Bank. **Und je schneller Sie zugreifen, desto bessere Stücke warten auf Sie. Jetzt bei uns!**

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Pregarten

4230 Pregarten, Althausenstraße 21
Telefon 07236/2285

*Operating Leasing, ab EUR 62,-/mtl., 24 – 60 Monate Laufzeit, Eigenleistung 30 % vom Listenpreis, 10.000 km/Jahr. Angebot freibleibend, inkl. MwSt. und NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr. Gültig für Fox-Lagerfahrzeuge bis 15.9.2006 bzw. solange der Vorrat reicht. Verbrauch: 5,0 – 6,8 l/100 km. CO₂-Emission: 135 – 163 g/km. Symbollos.